

Stadt Ulm

**ulm**

# Jahresbericht 2018

## Jugendberatungsstelle

Abteilung Soziales, Herrenkellergasse 1, 89073 Ulm  
Telefon: 0731 / 161-5450 und 6 20 80 Telefax: 0731 / 161-1606  
email: [jbs@ulm.de](mailto:jbs@ulm.de)  
[www.jugendberatung.ulm.de](http://www.jugendberatung.ulm.de)

# INHALTSÜBERSICHT

	Seite
1. JUGENDBERATUNGSSTELLE DER STADT ULM	2
2. ÜBERBLICK	4
3. TÄTIGKEITEN	6
4. STATISTIK	9
5. AUSBLICK	14

# 1. JUGENDBERATUNGSSTELLE DER STADT ULM

## TRÄGER:

Stadt Ulm

## ANSCHRIFT:

Jugendberatungsstelle  
Herrenkellergasse 1, 89073 Ulm

## KONTAKT- / ÖFFNUNGSZEITEN:

*Telefonische und persönliche Kontaktzeiten im Sekretariat:*

Dienstag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Mittwoch 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr - 14.00 Uhr

Über diese Zeiten hinaus ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

*Beratung:*

Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Termine für Abendstunden

Termine für Soforthilfen bei akuten Problemen

## RÄUMLICHKEITEN:

Herrenkellergasse 1, 2. Obergeschoss

3 Zimmer für hauptamtliche Mitarbeiter/innen

1 Sekretariat

1 Gruppenzimmer

1 Küche

## KOSTEN FÜR RATSUCHENDE:

Die Inanspruchnahme der Hilfsangebote ist kostenfrei.

PERSONELLE BESETZUNG:

**Hauptamtliche Fachkräfte**

<b>Alle, Friederike</b>	5 %
Dipl. Sozialarbeiterin (FH), <i>Fachkoordination</i>	
<b>Lautenbacher, Cornelia</b>	50 %
<i>Teamassistentin / Verwaltungssekretariat</i>	
<b>Pfeiffer, Jannika</b>	50 %
<i>Jugendberatung</i> Psychologin (M. Sc.), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin i. A.	
<b>Schäfer, Elke</b>	90 %
<i>Jugendberatung</i> Dipl. Sozialpädagogin (BA), Systemische Familienberaterin, Systemische Kinder- und Jugendtherapeutin	
<b>Sill, Joachim</b>	90%
<i>Jugendberatung (50%)</i> <i>Fachberatung Kindertagespflege (40%)</i> Dipl. Sozialarbeiter (FH), Fachkraft für System. Kinder- und Jugendhilfe, System. Berater i.A.	

**Praktikantin**

<b>Haldek, Jessica</b>	Zwischenpraktikantin Soziale Arbeit (Hochschule Würzburg) seit 15.09.2018
------------------------	---

**Nebenamtlicher Mitarbeiter**

<b>Aichinger, Alfons</b>	Dipl. Psychologe, Dipl. Theologe, Psycholog. Psychotherapeut, Supervisor DGSv
--------------------------	--

## 2. ÜBERBLICK

Die **Jugendberatungsstelle** (JBS) ist eine Beratungs-, Kontakt- und Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren aus der Stadt Ulm sowie deren Eltern, Familienmitglieder und andere Bezugspersonen. Sie wurde 1973 von der Stadt Ulm eingerichtet.

In der Jugendberatungsstelle arbeiten Fachkräfte mit 1,9 Planstellen in der Beratung, eine 0,5 Fachkraft in der Verwaltung und eine Person im Zwischen- oder Anerkennungspraktikum. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls einer Beraterperson über den Zeitraum von 6,5 Monaten blieb dabei eine 90% Stelle unbesetzt.

Im Bereich der **Jugendberatung** lag die Anzahl der Ratsuchenden im Berichtszeitraum bei 147 Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Zusätzlich waren 148 Bezugspersonen dieser jungen Menschen Teil der Beratungsarbeit.

Die Jugendlichen erhalten in kurzfristigen und kurzzeitigen bis hin zu längerfristigen Beratungseinheiten notwendige Hilfen.

Im Berichtszeitraum waren es 598 Beratungseinheiten, wobei 60% der jungen Menschen bis zu 3 Gesprächstermine, 23% der Jugendlichen 4 bis 9 Termine sowie 17% der Ratsuchenden auch längerfristige Hilfen und Unterstützung bekamen.

Die Angebote der Jugendberatung gehen von Informationsgesprächen – in denen je nach Wunsch oder Notwendigkeit eine Kooperation mit anderen Einrichtungen erörtert und die Person ggf. begleitet wird – bis hin zu längerfristigen Beratungsprozessen einschließlich Familienberatungen, die zum Ziel haben, Schwierigkeiten Jugendlicher mit allen Beteiligten zu lösen.

Die häufigsten Vorstellungsgründe sind persönliche Probleme (Kontaktschwierigkeiten, Störungen des Selbstwertgefühls, Ängste, Abhängigkeit, Suchtverhalten, Essstörungen, Beziehungsprobleme, Ablöseprobleme, neurotische Verhaltensweisen, Aggression, Suizidgefährdung), familiäre Probleme (häufiger Streit, mangelnde Konfliktlösefähigkeit, gegenseitiges Ausweichen, Ablösungs- und Abgrenzungsschwierigkeiten, eskalierende Verhaltensmuster, Sprachlosigkeit, Entfremdung) und Schwierigkeiten in Schule oder Beruf (Leistungsabfall, Konzentrationsstörungen, Über- oder Unterforderung, Unselbständigkeit, Abbrüche in Schule oder Berufsausbildung).

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren waren 2018 über ein Drittel der Ratsuchenden im Alter von 15 bis 17 Jahren - somit etwas jünger als zuvor. Ebenso änderte sich das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Ratsuchenden: ca. 60% waren Mädchen oder junge Frauen.

Ein weiterer wichtiger Bereich in unserer Arbeit ist die Kooperation mit der **Mobil- len Jugendarbeit** (MJA). Diese war von Beginn an in der JBS angegliedert und ein Teil der Stelle.

Im August 2009 hat sie eigene, größere Räumlichkeiten in der Bockgasse 16 bezogen.

An einem Nachmittag in der Woche ist eine Mitarbeiterin der JBS dort vor Ort und unterstützt die Fachkräfte der Mobil- len Jugendarbeit Mitte/Ost (MoMO).

Im Berichtszeitraum war dies an 14 Nachmittagen für jeweils 2 Stunden der Fall. In dieser Zeit wurden neben den offenen Kontakten in der Teestube 20 Beratungseinheiten mit einzelnen MoMO-Besucherinnen und Besuchern durchgeführt.

Weitere Kooperationen und Vernetzungen bestehen fallspezifisch unter anderem mit dem Kommunalen Sozialen Dienst, der Jugendhilfe im Strafverfahren der Stadt Ulm, der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendpsychiatrie Ulm und anderen Beratungsstellen.

### **45-jähriges Jubiläum**

Vor 45 Jahren, am 02.01.1973 begann die Jugendberatungsstelle - damals: Beratungszentrum für Jugendliche - mit ihrer Arbeit.

Der Gemeinderat hatte am 21. März 1972 auf Antrag der Stadtverwaltung einstimmig die Einrichtung einer Jugendberatungsstelle in Trägerschaft der Stadt beschlossen. Dies war auch eine notwendige Ergänzung zu den beiden Psychologischen Beratungsstellen der beiden großen Konfessionen.

Eine Psychologin, eine Sozialarbeiterin mit therapeutischer Zusatzausbildung und eine Teamassistentin (mit jeweils 1 vollen Planstelle) bezogen die ersten Räumlichkeiten in der Haßlerstraße 5.

„Es war eine gute Entscheidung!“, konnte auch der damalige OB - nachdem der 1. Jahresbericht im Januar 1974 vorgelegt wurde - unter dem Beifall der GR-Mitglieder festhalten.

Inzwischen ist die JBS seit Mai 1980 in der Herrenkellergasse 1 verortet.

### 3. TÄTIGKEITEN

#### Präventions- und Informationsveranstaltungen

2018 fanden in der JBS Informationsveranstaltungen statt, in denen die Mitarbeitenden über ihre Arbeit informierten.

Von der Valckenburgschule besuchte uns eine 11. Klasse an zwei Terminen.

Vom Internationalen Bund (IB) interessierten sich junge Menschen, die zu dieser Zeit ihr "Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)" ableisteten, für unsere Arbeit.

Hier einige Inhalte aus unseren Informationsveranstaltungen:

#### *Lebensphase Jugend*

Die Lebensphase Jugend stellt eine Zeit mit besonderen Entwicklungsaufgaben dar, die nicht nur von den jungen Menschen bewältigt werden sollen. Auch Eltern und andere Bezugspersonen stehen häufig vor herausfordernden Fragen.

In § 28 SGB VIII werden - neben Kindern - ausdrücklich auch Jugendliche und Familien genannt, die bei der Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme unterstützt werden sollen.

Junge Erwachsene bis zum Alter von 21 Jahren haben nach § 41 SGB VIII (Hilfen für junge Volljährige) ebenfalls bei Bedarf einen Anspruch auf Unterstützung und Beratung. Die "Hilfe" kann sogar bis zum 27. Lebensjahr fortgesetzt werden, vor allem dann, wenn junge Menschen Begleitung und Unterstützung bei der eigenständigen Lebensführung benötigen.

So ergibt sich für die Jugendberatung eine Altersspanne von 14 - 27 Jahren.

#### *Besondere Herausforderungen des Jugendalters bis zur erwachsenen Lebensführung*

Die Entwicklung einer eigenen Identität und Individualität aber auch die Fähigkeit, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden, steht im Vordergrund dieses Lebensabschnitts. Hinzu kommen in dieser Phase bei manchen "Pubertierenden" starke Gefühlsschwankungen und Emotionen. Teilweise herrscht bei den Betroffenen ein herausfordernder Freiheitsdrang gepaart mit der Lust auf Abenteuer und Spannung. Ebenfalls zentral in diese Zeit gehören oft rasant verlaufende körperliche Veränderungen und die sexuelle Entwicklung bzw. Orientierung. So können in der Familie und dem sozialen Umfeld durchaus Konflikte entstehen. Auch innerpsychische Krisen in ganz unterschiedlich starker Ausprägung bis hin zu Suizidgefährdung, Essstörungen und selbstverletzendem Verhalten können sich entwickeln.

Für die Eltern besteht die Herausforderung darin, ihre Töchter und Söhne so zu begleiten, dass sich die Beziehungen altersgemäß wandeln und eine Ablösung ins eigenständige Leben gelingt.

Junge Menschen, Eltern, Familien und andere Bezugspersonen bei diesen Entwicklungsschritten zu begleiten und zu unterstützen - das ist der wesentliche Auftrag der Jugendberatung.

Unser Beratungsansatz orientiert sich dabei an den Stärken und Ressourcen der Ratsuchenden. Auch eine "Reifungskrise" kann als notwendiger Entwicklungsschritt wahrgenommen werden.

### **Forum Jugend**

Am 23.02.2018 fand zum 14. Mal das Forum Jugend - dieses Jahr mit dem Thema "**Digitale Jugend – mehr Chancen als Risiko**" - im Club Orange der Ulmer Volkshochschule statt.

In der Reihe "Forum Jugend" greifen die Ulmer Volkshochschule, die Jugendberatungsstelle der Stadt Ulm, die Abteilung Soziales der Stadt Ulm, die Schulpsychologische Beratungsstelle, die Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau und die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie unterschiedliche Themen im Zusammenhang mit "Jugend" auf und führen für Personen, die sich in irgendeiner Form mit Jugendlichen befassen, an einem halben Tag (9 bis 13 Uhr) eine Art Workshop durch. Leitgedanke des seit 2004 veranstalteten »Forum Jugend« ist es, sich mit unterschiedlichen Themen im Zusammenhang mit »Jugend« zu befassen. Es dient der Vernetzung der örtlichen Fachwelt und soll ihre Positionen auch den Stadtverantwortlichen zur Kenntnis geben.

In diesem Jahr blickten wir auf die »Digitale Jugend« und wollten uns dabei – ohne die Risiken auszublenden – auf die Chancen, z. B. bei der Ausbildung oder Beratung von Jugendlichen konzentrieren, die diese Entwicklung bietet.

Für »Digitale Hysterie« hält unser Hauptreferent, der Psychologe **Georg Milzner**, Verfasser des gleichnamigen Buches, viele Ängste vor den Auswirkungen der neuen Medien auf Kinder und Jugendliche. Er hat mit den Besuchern seine Thesen diskutiert, bevor Ulmer Einrichtungen von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen berichteten:

- **Mediensucht: Stefan Tauscher**, Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau
- **Online-Beratung: Renate Breitingner**, TelefonSeelsorge Ulm/Alb-Donau
- **Lernfabrik 4.0: Jörg Breymaier**, Gewerbliche Schule Ehingen
- **Medienpädagogik in Ulm: Martina Skipski**, Medienpädagogik und Jugendmedienschutz Stadt Ulm



Nach den einzelnen Referaten hatte das sehr gut besuchte Plenum die Möglichkeit, in von **Dr. Gerhard Mahler** (Schulpsychologische Beratungsstelle Ulm/Biberach) moderierten Diskussionen den Referent\*innen weitere Fragen zu stellen, sich auszutauschen und nach konkreten Umgangs- und Lösungsmöglichkeiten innerhalb dieser Thematik zu suchen, zu erfragen und zu finden.

### **Beratertag**

Am 27.02.2018 fand erneut ein Beratertag zum Thema "Beratung von Kindern psychisch kranker Eltern" statt. Das Organisationsteam stellte einen abwechslungsreichen und interessanten Tag für alle teilnehmenden Beratungsstellen aus Ulm zusammen. Vormittags vermittelten Referentinnen und Referenten aus der Region theoretisches Wissen und boten Einblicke in praxisnahes Vorgehen mit betroffenen Familien. Nachmittags konnte aus einem Angebot von Workshops in nun kleineren Gruppen eine konkrete Intervention kennengelernt werden. Bewegend war der persönliche und offene Beitrag eines Betroffenen. Seine Jugend war durch die Depression des Vaters und die schizophrene Erkrankung seiner Mutter geprägt. Via Skype erzählte er über seine persönlichen Erfahrungen und Auswirkungen dieser Erlebnisse bis ins Erwachsenenalter. In den Pausen konnten bereits bestehende Kooperationen gepflegt und neue Verknüpfungen geschlossen werden. Ein rundum gelungener Fachtag.

## 4. STATISTIK

### 4.1. JUGENDBERATUNG

2016 2017 2018

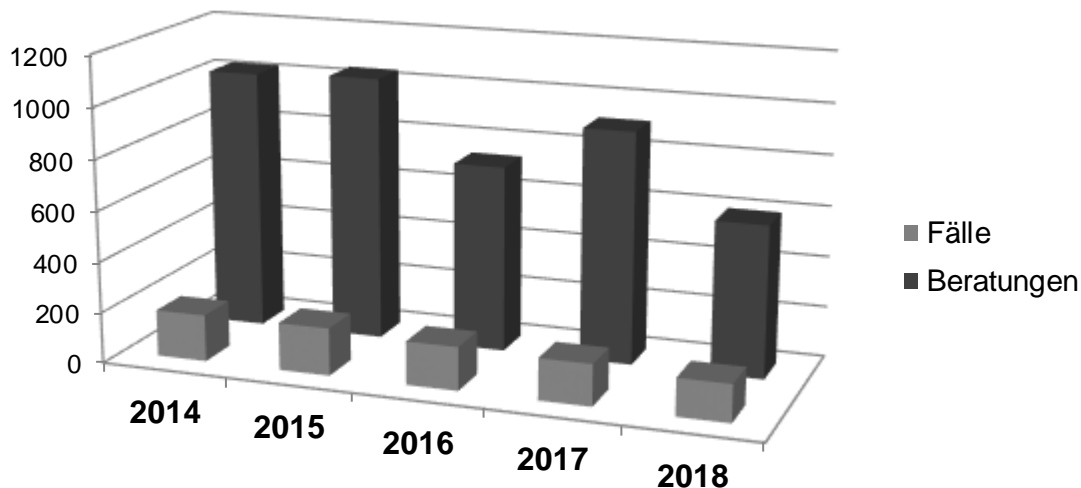
#### 4.1.1. Anzahl der Ratsuchenden

Neuaufnahmen	103	103	77
Wiederaufnahmen	25	26	22
Übernahmen aus dem Vorjahr	26	22	36
Junge Erwachsene (in Kooperationsarbeit mit MoMO)	16	12	12
<b>Ratsuchende Jugendliche und junge Erwachsene</b>	<b>170</b>	<b>163</b>	<b>147</b>
Mit in die Beratung einbezogene Familienmitglieder und Bezugspersonen	159	164	148
Ratsuchende insgesamt	329	327	295

#### 4.1.2. Anzahl der Beratungseinheiten

in der JBS	691	870	578
außerhalb (in Kooperationsarbeit mit MoMO)	42	42	20
<b>Insgesamt</b>	<b>733</b>	<b>912</b>	<b>598</b>

Anzahl Fälle und Beratungen



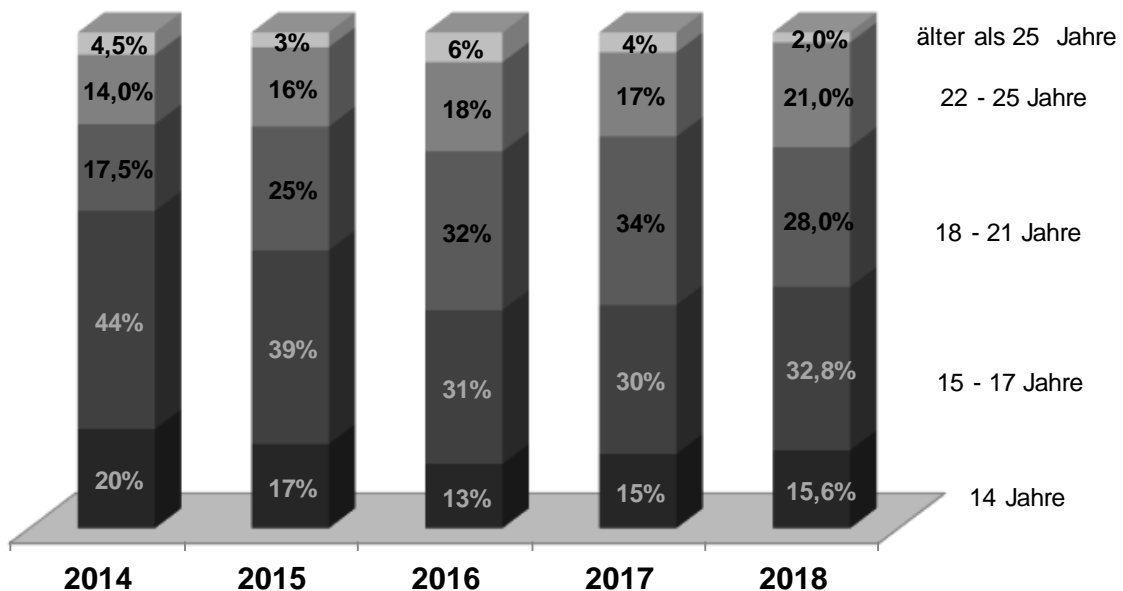
147 Jugendliche und junge Erwachsene nahmen 2018 das Beratungsangebot in Anspruch. Genau so viele Bezugspersonen wurden in den Beratungsprozess mit einbezogen oder suchten ohne die aktive Teilnahme ihrer Kinder die Beratungsstelle auf.

2018 war die Anzahl der Beratungen aufgrund des krankheitsbedingten langen Ausfalls einer Mitarbeiter\*in rückläufig.

### 4.1.3. Weitere Aufschlüsselung

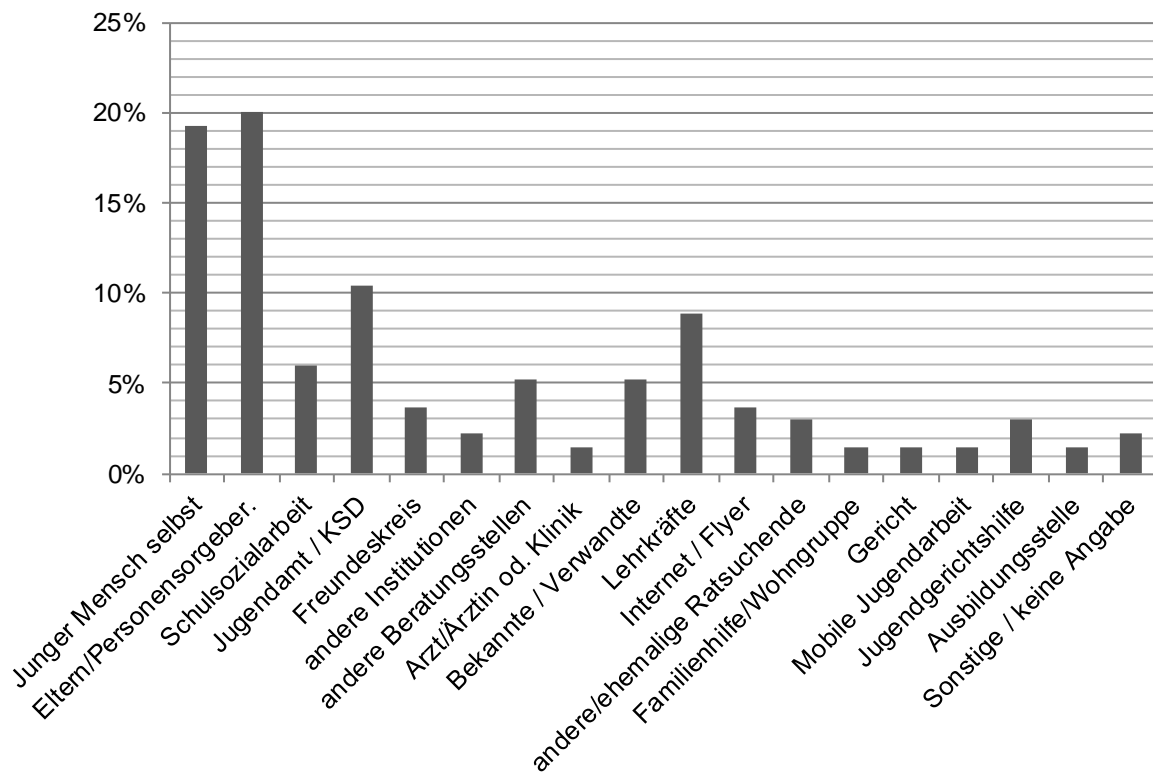
		2016	2017	2018
Altersstruktur	14 Jahre	22	25	23
	15 bis 17 Jahre	53	49	48
	18 bis 21 Jahre	55	55	41
	22 bis 25 Jahre	30	28	31
	älter als 25 Jahre	10	6	3
	unbekannt	0	0	1
Geschlecht	weiblich	92	83	86
	männlich	78	80	61

**Altersverteilung in %**



Im Vergleich zu den beiden vorhergehenden Jahren änderte sich die Altersverteilung: Nun waren es eher Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren, die das Beratungsangebot wahrnahmen.

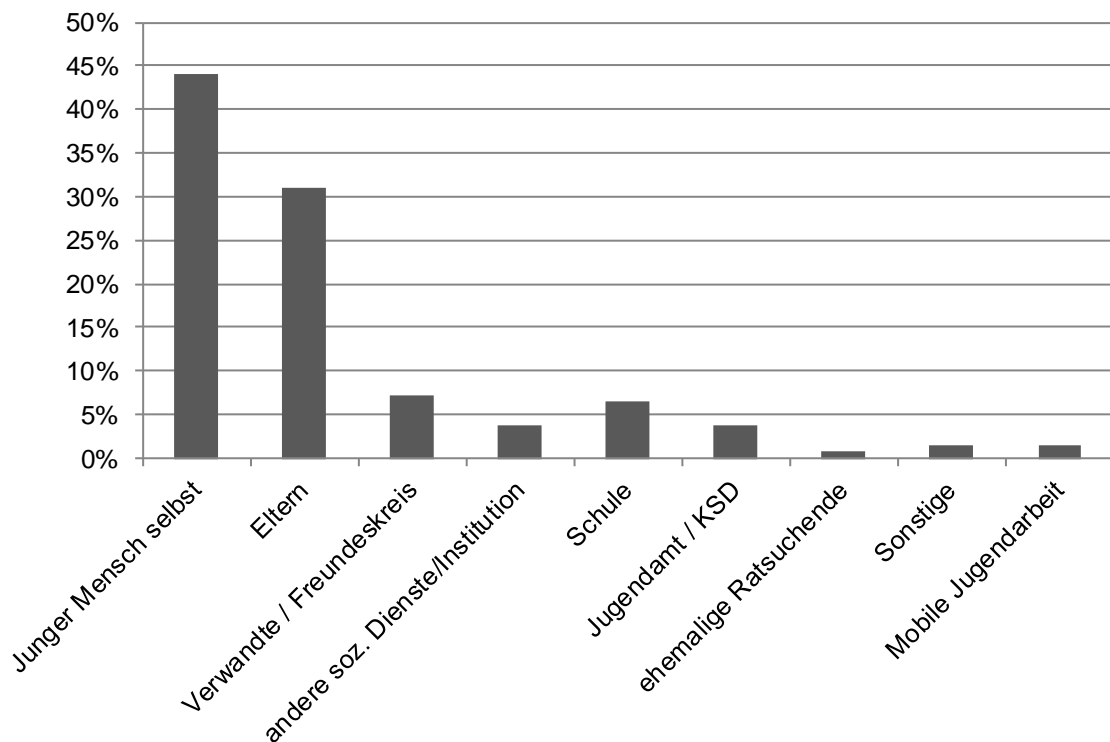
## Anregung zur Beratung



2018 waren es Jugendliche oder Eltern, die gleichermaßen den ersten Impuls zur Beratung gaben.

Durch die Vernetzung mit vielen weiteren Stellen werden junge Menschen in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen zur Aufnahme einer Beratung angeregt.

## Initiative



Letztendlich sind es die Jugendlichen selbst, die Kontakt zur JBS aufnehmen.  
 An zweiter Stelle werden die Eltern für ihre Kinder aktiv.  
 Eher selten sind es andere Stellen, die den Kontakt zur JBS aufnehmen und einen Ersttermin vereinbaren.  
 Das große Maß an Eigeninitiative ist gewünscht, da nur so die Jugendlichen ausreichend Selbstbestimmung erfahren.

### 4.2. PRÄVENTION UND PROJEKTE

	2016		2017		2018	
	Treffen	Personen	Treffen	Personen	Treffen	Personen

#### 4.2.1. Gruppenarbeit mit Jugendlichen

##### Schulklassen

	4	50	5	107	4	56
--	---	----	---	-----	---	----

##### Gruppen

Konzentrationstraining

	-	-	-	-	-	-
--	---	---	---	---	---	---

Selbstsicherheitstraining

	-	-	-	-	-	-
--	---	---	---	---	---	---

Präventionsgruppe

	-	-	-	-	-	-
--	---	---	---	---	---	---

##### Gesamt

	<b>4</b>	<b>50</b>	<b>5</b>	<b>107</b>	<b>4</b>	<b>56</b>
--	----------	-----------	----------	------------	----------	-----------

	Treffen	Personen	Treffen	Personen	Treffen	Personen
--	---------	----------	---------	----------	---------	----------

#### 4.2.2. Multiplikatorenarbeit, Informationsveranstaltungen

	5	124	1	10	-	-
--	---	-----	---	----	---	---

### **4.3. INDIREKTE MASSNAHMEN**

**4.3.1.** Es finden regelmäßige **Team- und Fallbesprechungen** zur Koordination der Aufgaben und Fallverteilung statt.

Wir nehmen an der **Stellenleiterkonferenz** der **Psychologischen Beratungsstellen** teil und gehören zum **Vorbereitungsteam** des **Forum Jugend**.

**Kooperationen zu Fall- oder Projektarbeit** finden mit Kolleginnen und Kollegen aller städtischen und freien Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendarbeit statt.

#### **4.3.2. Öffentlichkeitsarbeit**

Verteilung von Flyern und Plakaten

Webseite: [www.jugendberatung.ulm.de](http://www.jugendberatung.ulm.de)

#### **4.3.3. Supervision**

Einmal monatlich findet Fallsupervision statt.

#### **4.3.4. Fortbildungen und Arbeitskreise 2018**

Fachtag "Beratung von Kindern psychisch kranker Eltern"

Forum Jugend

Austauschtreffen "Insoweit erfahrene Fachkraft (ieF)

Fachvortrag "Rechtliche Rahmenbedingungen bei Kindeswohlgefährdung"

Jahrestagung Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

Fortbildung "Krisen in der Online-Beratung"

Weiterbildung zum Systemischen Berater

Weiterbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

#### **4.3.5. Gegebene Fortbildungen 2018**

Fachvortrag zu Diagnostik bei Schulpsychologie-Fachkräften

Fachvortrag zu Diagnostik bei städtischen Kolleginnen und Kollegen

#### **4.3.6. Weitere profilspezifische Tätigkeiten**

Kollegiale Beratung für städtische Kolleginnen und Kollegen

Beratung als "insoweit erfahrene Fachkraft" (IEF) für Jugendliche

## 5. AUSBLICK

Das Jahr 2018 war sehr stark von der Einrichtung einer Online-Beratung in der Jugendberatungsstelle (JBS) geprägt. Gemeinsam mit der Jugendberatungsstelle, der Firma Krauss, Herrenberg und der städtischen Abteilung Zentrale Steuerung/Technik, Stadt Ulm wurde das Konzept für die Online-Beratung technisch erarbeitet.

Das Beratungskonzept wurde von den Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter der JBS entwickelt. Dabei war die fachliche Auseinandersetzung mit der Methode der Online-Beratung im Rahmen von zwei spezifischen Fortbildungen hilfreich und notwendig.

Wie stets bei Neuentwicklungen zeigten sich im Verlauf immer wieder neue Fragestellungen und Herausforderungen bei der Erarbeitung des Konzeptes.

Nun sind alle Hürden genommen und Fragen gelöst, so dass im März 2019 mit der Online-Beratung begonnen werden konnte. Aufgabe in den nächsten Monaten ist die Bekanntmachung des Angebots bei der Zielgruppe.

Es gilt nun auf Seiten der jungen Menschen als auch auf Seiten der Jugendberatungsstelle Erfahrungen mit dem neuen Angebot zu machen und auszuwerten.

Mit dieser, in der Beratung neuen Angebotsform geht die Stadt Ulm auf das Bedürfnis junger Menschen ein, sich über digitale Medien mitzuteilen und mittels der Online-Beratung niederschwellig Hilfe und Unterstützung zu erhalten.

Das 45-jährige Bestehen der Jugendberatungsstelle zeigt, dass junge Menschen, trotz oder genau wegen gesellschaftlicher Entwicklungen nach wie vor Bedarf an einer auf sie zugeschnittenen Beratung haben.

Das Team der Jugendberatungsstelle erwartet mit Spannung die Reaktionen ihrer Zielgruppe auf das neue Angebot.

Das Team der Jugendberatungsstelle steht mit ihrem "alten" wie auch dem neuen Angebot engagiert zur Verfügung und stellt damit einen wichtigen Baustein in der Angebotspalette der Jugendhilfe in Ulm dar.

Stadt Ulm  
Abteilung Soziales  
Jugendberatungsstelle

1. Auflage  
April 2019